

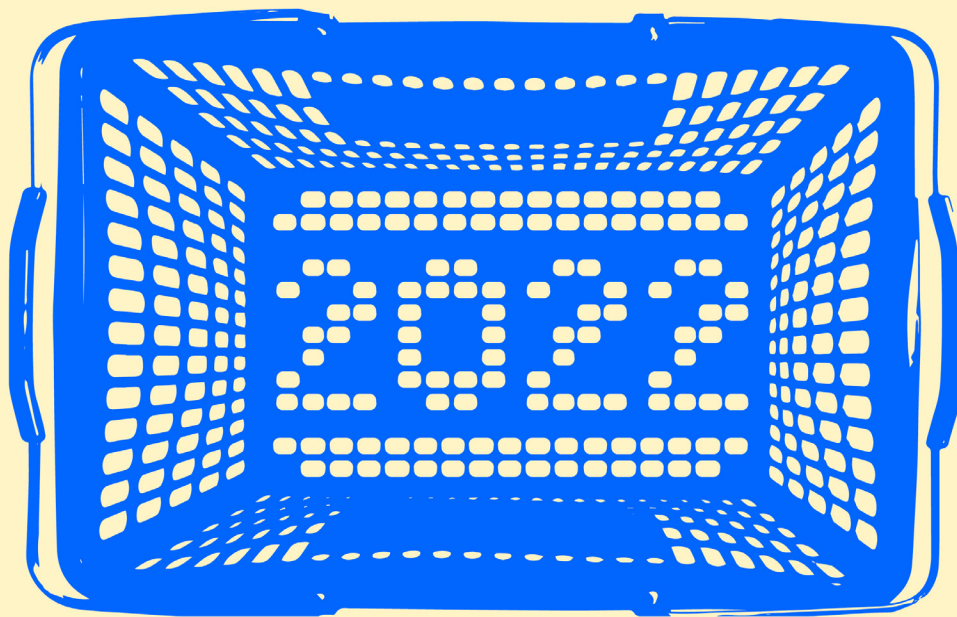
AlleAktien

Strategie

Kaufenswerte Aktien

Januar 2022: Wo wir jetzt 10.000 Euro investieren würden

von Michael C. Jakob, Benjamin Franzil und Philipp Weinacht



Kaufenswerte Aktien im Januar 2022

- **Wir starten frisch und mit neuer Energie in das Jahr 2022.** 2021 war ein Jahr der Erholung. Mit zunehmender Kontrolle über das Coronavirus konnte auch die Wirtschaft zum Großteil wieder Fuß fassen. Das spiegelte sich auch in den Aktienkursen wider, die teilweise Rekordhochs erreicht haben.
- **So stark das Jahr begonnen hat, so schwach fand es ein Ende.** Im Laufe der Jahre bewegte sich nach langem Stillstand eine wichtige Kennzahl: Die Inflation stieg wieder. Als Reaktion darauf kündigte die amerikanische Zentralbank Zinserhöhungen für das Jahr 2022 an. In Großbritannien wurden diese sogar schon umgesetzt. Für Investoren auf der ganzen Welt änderten sich dadurch auf einmal die Rahmenbedingungen des Investierens. Steigende Zinsen sorgen dafür, dass die Aktie Konkurrenz durch Anleihen als Investitionsmöglichkeit bekommt. Gegen Ende des Jahres rauschten viele Aktienkurse abwärts.
- **Die Kursverluste halten viele Investitionsmöglichkeiten bereit.** Denn für viele Unternehmen haben sich die fundamentalen Aussichten überhaupt nicht geändert. Für manche sind die Zinserhöhungen sogar ein gutes Zeichen. Trotzdem waren teilweise Kursverluste von bis zu 50 % der Fall. Zugegebenermaßen bei teilweise sportlichen Bewertungen. Trotzdem ist die Börse ja dafür bekannt, sowohl in die eine als auch die andere Richtung eine teilweise übertriebene Haltung an den Tag zu legen. Deshalb finden sich diesen Januar einige Möglichkeiten, um günstig in tolle Unternehmen einzusteigen. In diesem Artikel erfährst du welche das sind!



Sektor 1: Energie



Sektor 2: Finanzen



Sektor 3: Gesundheit



Sektor 4: Grundstoffe



Sektor 5: Immobilien



Sektor 6: Industrie



Sektor 7: Kommunikation



Sektor 8: Nichtzyklischer Konsum



Sektor 9: Technologie



Sektor 10: Versorger



Sektor 11: Zyklischer Konsum



Wir finden für dich kaufenswerte Qualitätsunternehmen – jeden Monat

AlleAktien Premium Watchlist

Für unsere Premiumkunden haben wir ein Tool entwickelt, um die aktuelle Renditeerwartung aller bereits analysierten Unternehmen minutengenau nachvollziehen zu können: die AlleAktien Premium Watchlist.

Wir werten diese Watchlist mit mehr als 200 Qualitätsunternehmen jeden Monat aus. So können wir dir in diesem Artikel Qualitätsunternehmen vorstellen, die wir aufgrund ihrer günstigen Bewertung als kaufenswert einstufen.



Grundsätze einer langfristigen Anlagestrategie

Anlagestrategie: So wirst du ein erfolgreicher Investor

Bevor es mit den 11 Sektoren losgeht, noch ein paar generelle Worte zur langfristigen Anlagestrategie, die wir hier bei AlleAktien verfolgen. Diese setzt sich aus den folgenden drei Faktoren zusammen:



1. Bleib rational. Trotz Bitcoin und deinem Nachbarn, der dir von 200 % Rendite in 4 Wochen erzählt. Nur Geld investieren, auf das man einige Jahre lang verzichten kann – dann können vorübergehende Krisen und Kursrückgänge entspannt ausgesessen werden. Wir sind ständig für dich erreichbar. Wenn du dir bei einem Investment unsicher bist, frag im AlleAktien Discord-Server nach oder schreib uns eine Email an premium@alleaktien.de.



2. Diversifiziere ausreichend. Kauf nicht nur Technologie-Aktien. Es gibt in jedem Sektor tolle Aktien. In jeder Krise trifft es einige Sektoren besonders hart. Andere Sektoren profitieren sogar. Durch eine breite Mischung entwickelt sich das Vermögen deutlich stabiler.



3. Setze auf Qualitätsaktien. Qualitätsaktien haben „Schnäppchenaktien“ in jedem Jahrzehnt outperformt. Überleg dir vor dem Kauf genau, ob die jeweilige Aktie zu deiner Anlagestrategie passt. Ist die Bilanz solide? Glaubst du an die Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells?





Sektor 1: Energie

- **Wachstum:** Der Energiehunger der Welt wächst weiter, der Stromverbrauch nimmt jährlich um ca. 1% zu. Deshalb steigt die Nachfrage nach Öl und Gas. Irgendwann wird es einen Nachfrage-Peak geben. Dann wird die Nachfrage nach Öl langsam zurückgehen. Das sollte aber noch einige Jahre dauern.
- **Trend:** Dieser Sektor ist bislang von Öl- und Gasriesen dominiert, wir sehen aber einen starken Trend in Richtung nachhaltiger Energieträger.
- **Zyklus:** Der Energiesektor ist zyklisch. Der Ölpreis schwankt stark. Und damit auch die Gewinne und Aktienkurse der Unternehmen. Shells Gewinne steigen enorm an, wenn sich der Ölpreis verdoppelt. Denn die Förderkosten bleiben relativ konstant (fixkostenintensives Geschäft aufgrund der Ölbohrinseln).
- **Burggräben:** Förderstätten, an denen das Öl mit geringen Kosten aus dem Boden sprudelt. Infrastruktur zur Weiterverarbeitung und zum Verkauf des Öls (Raffinerien, Pipelines, Tankstellen) sind klare Burggräben.
- **Aktuelle Lage:** Anfang 2021 lag der Ölpreis noch bei knapp über 50 USD. Im Laufe des Jahres ist der Preis auf über 80 USD gestiegen. Und dort liegt er aktuell immer noch. Für Shell und Co. ging es deshalb letztes Jahr wieder langsam bergauf. Und auch für 2022 sind keine Preissenkungen in Sicht.



SolarEdge macht die effizientesten Solaranlagen möglich

SolarEdge produziert Leistungsoptimierer und Wechselrichter für Solaranlagen. Darin sind sie führend. Denn ihre Technologie ist besser als die der Konkurrenz. Da bei der Stromerzeugung jedes Prozent an Effizienz zählt, wächst SolarEdge deutlich schneller als „Legacy-Anbieter“ mit veralteter Technologie. Abseits davon hat SolarEdge ein tolles Ökosystem aus Erneuerbaren Energien und Software aufgebaut. Sie haben den ganzen Prozess für private Haushalte bis große Unternehmen digitalisiert. Da die ganze Welt mittlerweile in die Solar- und Windenergiebranche investiert, wächst der Markt von SolarEdge um über 15% pro Jahr. SolarEdge schafft es, daraus ein Wachstum von unglaublichen 35% pro Jahr zu schöpfen – und der operative Gewinn wächst sogar noch stärker.

Das Wachstum ist intakt, während der Kurs weiter fällt

SolarEdge war schon letzten Monat bei den kaufenswertesten Aktien des Monats dabei. Und da sich an den entscheidenden fundamentalen Rahmenbedingungen nichts geändert hat, ist die Aktie aufgrund des sinkenden Kurses nur noch kaufenswerter geworden. Das zukünftige Umsatzwachstum liegt bei über 20% pro Jahr und mittlerweile zahlt man für die 2021er Gewinne nur noch ein KGV von 45. Ein guter Preis für ein tolles Unternehmen.

Zur Analyse »



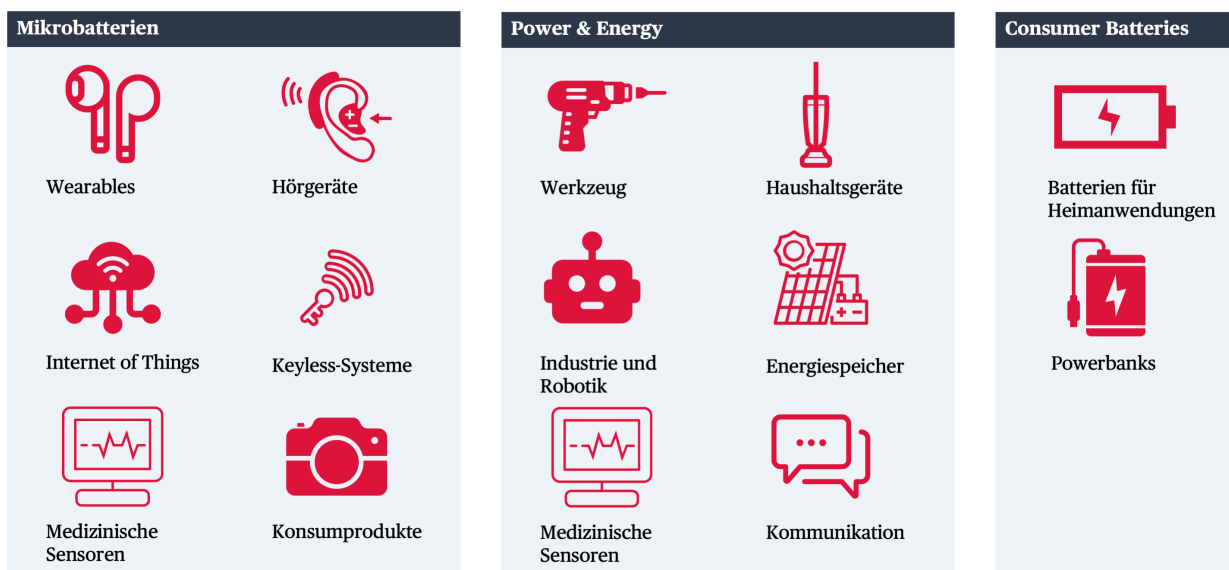
Varta – der Marktführer für Mikrobatterien

VARTA ist Deutschlands Pure Play auf Batterien. Sie sind im gesamten Markt recht breit gestreut und produzieren verschiedene Batterietypen und -größen. Besonders wichtig sind die Mikrobatterien für sogenannte TWS-Kopfhörern wie den Apple AirPods. Zu den Kunden gehören Premiumhersteller wie Apple, Samsung oder auch JBL. Eine attraktive Situation, denn sie können ihre Batterien mit hoher Marge verkaufen und durch Patente und Innovation ständig verbessern. Der Weltmarktführer aus Deutschland ist aber auch noch in anderen Märkten aktiv: Sie produzieren Einmalbatterien für Haushalte oder auch größere Batterien für Heimspeicher und die E-Mobilität.

30 % vom letzten Hoch entfernt – aktuell liegen 12,5 % jährliche Rendite an

Nach unserer Analyse vor gut einem Jahr ist VARTA leicht ins Minus gerutscht. Wir glauben aber nach wie vor an das Unternehmen, auch wenn die Chipkrise die Aussichten etwas gedämpft hat. VARTAs Zukunftspotential ist immer noch hervorragend und liegt mittlerweile vor allem in der E-Mobilität, wo sie gerade mit Porsche zusammenarbeiten. Wer von dieser Vision des deutschen Batteriechampions überzeugt ist, der findet im aktuellen Kurs eine gute Einstiegschance.

VARTA produziert Batterien für verschiedene Anwendungen. Bisher dominieren Wearables, Hörgeräte und Batterien für Konsumenten



[Zur Analyse »](#)



Sektor 2: Finanzen

- **Wachstum:** Finanzwerte wie Banken verdienen ihr Geld hauptsächlich durch Kreditgeschäfte. Sie wachsen deshalb vor allem gut, wenn sich Unternehmen und Privatpersonen Geld leihen. Die Branche ist zudem eng mit der Wirtschaft verbunden. Geht es den Banken schlecht wirkt sich das auf das Wirtschaftswachstum aus. Stagniert die Wirtschaft, geht es aber auch den Banken schlechter.
- **Trend:** Das Bankgeschäft digitalisiert sich zunehmend. Bankkonten werden digital abgeschlossen, Bargeld wird immer unwichtiger und den persönlichen Berater haben nur noch die wenigsten. Dieser Wandel ist für viele große Banken eine enorme Hürde, haben sie sich doch in den vergangenen Jahrzehnten mit viel Personal und Filialen erweitert. Der notwendige Abbau, um vor dem Kunden wieder ein konkurrenzfähiges Angebot finanzieren zu können, erweist sich als zäh.
- **Zyklus:** Die Finanzbranche schwankt mit der wirtschaftlichen Entwicklung. Rezessionen und Wirtschaftskrisen schwächen das Geschäft durch ausfallende Kredite und die geringe Konsumlust von Privatpersonen. Gleichzeitig sinken die Gewinne mit Aktiengeschäften. Im Aufschwung profitieren Finanzwerte dafür umso mehr.
- **Burggräben:** Der Ruf einer Bank und die Kundenbasis sorgen für Wettbewerbsvorteile. Auch eine günstige Kostenstruktur ist wichtig, um sich im Markt behaupten zu können.
- **Aktuelle Lage:** In Deutschland sind die Banken am Boden. Die Finanzkrise 2008/2009 und die Digitalisierung haben die Deutsche Bank und Commerzbank hart getroffen. Mittlerweile versuchen sie den Umbau zu schlanken und wettbewerbsfähigen Unternehmen, die gegen die neuen FinTechs (Finanztechnologie-Unternehmen) ankommen können. Broker wie Trade Republic und Digitalbanken wie N26 machen vor, wie es geht. In den USA gibt es ähnliche Probleme.

JPMORGAN CHASE & CO.

JPMorgan Chase ist die am breitesten aufgestellte Bank der Welt

JPMorgan ist die Bank mit dem weltweit wohl besten Ruf – sowohl bei Privatanlegern als auch bei Unternehmen. Sie ist mit ihrem Dienstleistungsangebot eben auch extrem breit aufgestellt. Von ganz normalen Bankkonten für Privatleute wie uns bis hin zu komplexen Übernahmen bietet JPMorgan alles an. Wie wir wissen, ist Vertrauen in der Finanzwelt ein wichtiger Punkt. Den beherrscht die New Yorker Bank wie kein Zweiter. In der Finanzkrise 2008/2009 konnten sie gut bestehen und sogar schwächeren Konkurrenten unter die Arme greifen. Kein Wunder also, dass über 65 Millionen Amerikaner bei ihnen Kunde sind.

Auch während der Krise schlug sich die Bank besser als erwartet

Im Schnitt konnte JPMorgan während der letzten beiden Jahre in über 80 % der Fälle die Umsatz- und Gewinnerwartungen der Analysten schlagen. Und auch das vierte Quartal 2021 fiel entsprechend gut aus. Grund für das überdurchschnittlich gute Geschäft sind vor allem die Erträge aus dem Investmentbanking. Viele Unternehmen haben neue Aktien ausgegeben und Übernahmen getätigt. Dabei sind sie auf die Dienstleistung von JPMorgan angewiesen. Durch

die dauerhafte Anhebung der Gebühren für das Investmentbanking konnten sie zusätzlich profitieren. Ein schlauer Schachzug. Wir sind bei dem aktuellen Kurs und einer Renditeerwartung von 11,4% überzeugt.

Zur Analyse »

BlackRock

Der größte Vermögensverwalter der Welt

BlackRock kennen die meisten Investoren wahrscheinlich wegen der iShares-ETFs. In Europa machen sie beinahe 50% des gesamten ETF-Marktes aus. Für die Auflage der ETFs kassiert BlackRock von jedem Investor eine geringe Gebühr. Kein Wunder also, dass das Unternehmen von einem Rekordgewinn zum nächsten jagt. ETFs sind so beliebt wie noch nie in der Geschichte der Kapitalmärkte. 2021 wird deshalb bei BlackRock schon wieder ein Umsatzwachstum von über 15% erwartet. Profitiert hat das amerikanische Unternehmen dabei vor allem von der Niedrigzinspolitik, die Anleger in Aktien als Anlageklasse gedrängt hat.

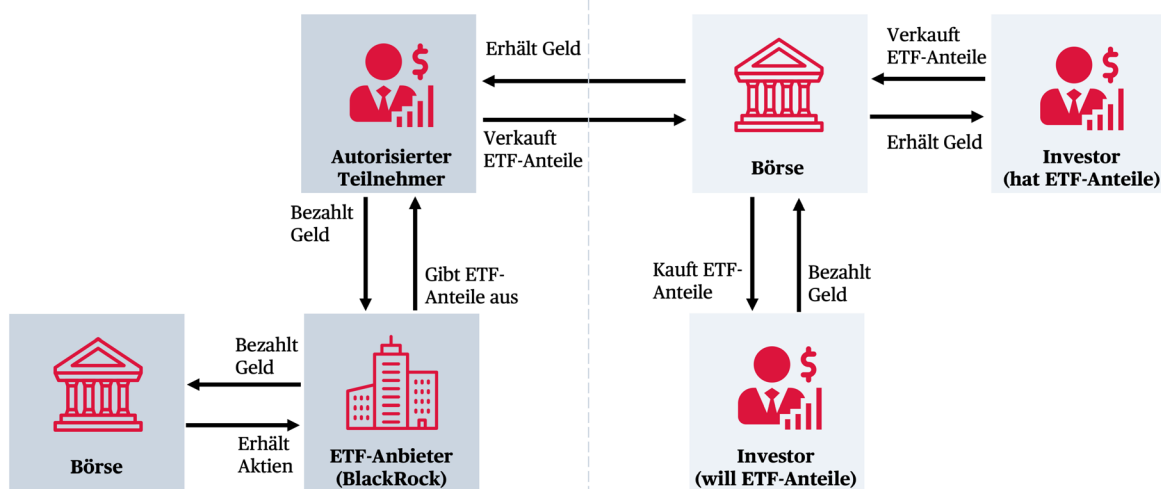
Expertise und Vertrauen sind ein wichtiger Burggraben für BlackRock

In den letzten Jahren konnten sie deshalb ihre Marktanteile stetig ausbauen, während sie die Gebühren für ihre Dienstleistung überdurchschnittlich anheben konnten. Deshalb fiel es dem Vermögensverwalter leicht, in den vergangenen Quartalen immer wieder die Erwartungen an Umsatz und Gewinn zu übertreffen. Während die Umsätze im Jahr im Schnitt um 12% steigen, erhöht sich der operative Gewinn um 14%. Kombiniert mit einer geringen Schuldenlast und einer Dividendenerhöhung von durchschnittlich 15% pro Jahr ein echter Goldschatz am Aktienmarkt. Ein wirklich gutes Unternehmen, dessen Aktie aktuell eine attraktive Kaufmöglichkeit bietet.

ETFs werden auf zwei Märkten gehandelt. ETF-Anbieter erschaffen die Anteile, autorisierte Teilnehmer kaufen diese und bringen sie in Umlauf

1. Primärmarkt (Erschaffung ETF-Anteile):

2. Sekundärmarkt (Handel mit ETF-Anteilen):



Zur Analyse »



Sektor 3: Gesundheit

- **Wachstum:** Stärker als die generelle Wirtschaft, da der demographische Wandel immer mehr Behandlungen notwendig macht.
- **Trend:** Das Gesundheitssystem wird immer digitaler. Das hat das Potential, die Versorgung deutlicher zu verbessern und auch die Behandlungen effizienter zu gestalten.
- **Zyklus:** Umsatz und Gewinn der Unternehmen sind relativ unabhängig vom Wirtschaftswachstum.
- **Burggräben:** Patente, Innovationen, viele Kunden sind gebunden und greifen auf bewährte Medikamente und Materialien zurück.
- **Aktuelle Lage:** Der Gesundheitssektor wächst insgesamt sehr stabil. Die größten Profiteure sind aktuell Unternehmen, die vom Coronavirus profitieren oder Wirkstoffe produzieren, die regelmäßig eingenommen werden müssen. Der Sektor konnte die letzten Monate beweisen, wie wichtig er für unsere Wirtschaft ist und welche Innovationen dort entstehen.



Fresenius ist Deutschlands Gesundheitskonzern #1

Das Unternehmen ist ein breit aufgestellter Gesundheitskonzern, der in vier Sparten aktiv ist. Die bekannteste Sparte ist das Dialysegeschäft Fresenius Medical Care, das separat an der Börse aktiv ist. Sie sind aber auch unter der Marke Fresenius Kabi aktiv und stellen Medikamente für chronisch Erkrankte her. Mit den Helios-Kliniken fokussieren sie sich auf Krankenhäuser in Deutschland sowie Spanien und versuchen dort, durch Marktmacht den Markt zu übernehmen. Fresenius Vamed ist das kleinste Segment, mit dem sie anderen Firmen bei Gesundheitsprojekten helfen. Fresenius ist überall im Gesundheitssystem aktiv und dadurch gut gestreut. Langfristig steigen die Ausgaben für Gesundheit durch den demographischen Wandel und Fresenius profitiert mit seinen Segmenten davon. Das Ganze wird mit strategischen Übernahmen abgerundet.

Fresenius ist immer noch günstig bewertet

Fresenius ist ein Unternehmen mit hoher Qualität zu einem günstigen Preis. Fresenius liefert seit Jahrzehnten sehr kontinuierliches sowie beständiges Wachstum und macht auch Dividendeninvestoren mit einem Ausschüttungswachstum von über 5 % pro Jahr glücklich. Durch die Coronakrise und eine schlechte Managemententscheidung steht der Aktienkurs mittlerweile aber über 50 % unter seinem damaligen Hoch. Das KGV liegt bei unter 11. Ein sehr günstiger Wert, der ein tolles Aufholpotential liefert, wenn man von der Story überzeugt ist und auch ein wenig riskieren möchte.

Zur Analyse »



Medpace hilft den kleinsten Pharmafirmen beim Erfolg

Die Pharmabranche steht vor einem großen Problem. Viele Pharmafirmen forschen an den Medikamenten der Zukunft und investieren viel Geld in die Entdeckung neuer Wirkstoffe. Aber die notwendigen klinischen Studien sind kein einfaches Verfahren, bei dem man einseitige Dokumente einreicht. Man muss hier viele Formulare fristgerecht einreichen, ansonsten verzögern sich die ganze Forschung und die Entwicklung. Deshalb setzen gerade kleine Biopharma-Unternehmen gerne auf Dienstleister wie Medpace, die diesen Prozess perfektioniert haben. Nur so können sie schnell ihre Wirkstoffe durch die Verfahren bringen. Denn Geschwindigkeit ist hier entscheidend und nicht, ob das Medikament 10 Mio. US-Dollar mehr gekostet hat. Außerdem profitiert Medpace von langen Verträgen mit seinen Kunden, die für regelmäßige Umsätze sorgen.

Medpace wächst um 20 % pro Jahr bei fairem Preis

Medpace ist bei unseren AlleAktien-Mitgliedern ein kleines Juwel, denn die Aktie ist bei vielen Anlegern nicht so bekannt. Dabei hat sie viel Potential. Medpace wächst wesentlich schneller als seine Branche und ist mit einem KGV von etwa 43 für 2021 in unseren Augen auch sehr fair bewertet. Wir sehen langfristig tolle Chancen bei der Firma und finden es überzeugend, dass der Gründer auch CEO ist sowie einen großen Teil der Aktien hält. Hier steht ein erfahrener Kapitän am Steuer, der dafür sorgt, dass die Medizin täglich besser wird.

Zur Analyse »

Johnson & Johnson

Johnson & Johnson ist auf medizinische Konsumgüter spezialisiert

Das in den 1880er Jahren als Hersteller für chirurgische Verbände gegründete Unternehmen ist mittlerweile einer der größten Konsumgüterhersteller der Welt. Mit einem Umsatz von über 80 Mrd. USD und einem Nettogewinn von 14 Mrd. USD jedes Jahr gehört das Unternehmen zu den Schwergewichten der Branche. Das Produktsortiment reicht von Mundspülung über Impfstoffe bis hin zu künstlichen Hüften. Mit über 50 % machen medizinische Mittel den Großteil des Umsatzes aus. Zusammen mit den physisch-medizinischen Produkten sogar 84 %. Vertrieben werden die Produkte mittlerweile auf der ganzen Welt.

In Zukunft wird das Unternehmen ein Pure Play auf pharmazeutische Produkte

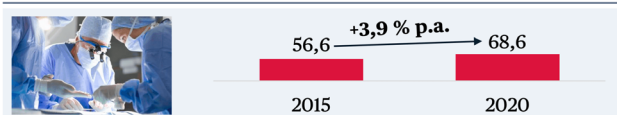
Letztes Jahr hat das Unternehmen bekannt gegeben, die Konsumsparte vom restlichen Unternehmen zu trennen, um den Fokus auf den wachstumsstarken Pharmabereich zu lenken. Wirklich spannende Aussichten, wie wir finden, denn Aktionäre können sich dann entscheiden, ob sie die Aktien beider Unternehmen behalten oder doch lieber All-In Pharma oder Konsumgüter gehen wollen. Bei einem KGV für das Jahr 2021 von 17 und einer Renditeerwartung von über 12 % sehen wir aktuell grünes Licht für einen Kauf.

Nach dem Spin-off der Consumer Health Sparte werden aus einem Unternehmen zwei global diversifizierte Gesundheitsspezialisten

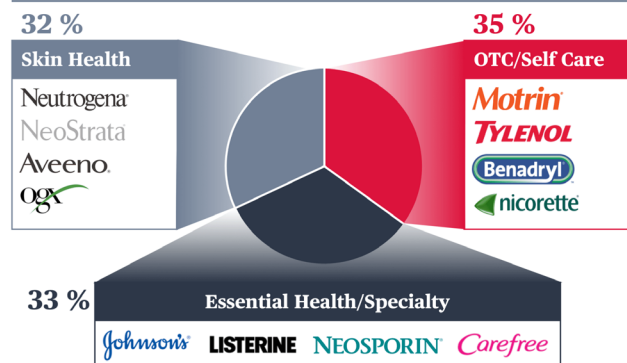
Pharmaceuticals Umsatz nach Bereich, Kernmarken und -produkten



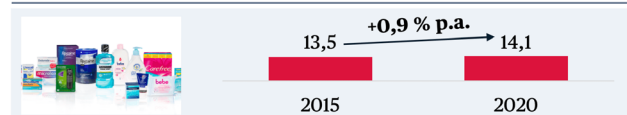
Umsatz der Pharmasperte, in Mrd. USD



Consumer Health Umsatz nach Bereich und Kernmarken



Umsatz der Consumer Health Sparte, in Mrd. USD



Zur Analyse »



Sektor 4: Grundstoffe

- **Wachstum:** Grundstoffe sind Vorprodukte, aus denen im weiteren Verarbeitungsprozess Endprodukte hergestellt werden. Da Grundstoffe in fast allen Branchen notwendig sind, wachsen sie hauptsächlich mit dem weltweiten Wirtschaftswachstum mit. Werden spezielle Rohstoffe mal mehr gebraucht, profitieren Teile der Industrie. Ein Beispiel dafür ist die steigende Nachfrage nach Lithium für Batterien.
- **Trend:** Die Rohstoffbranche ist an sich von wenigen Disruptionen bedroht. Allerdings werden die gesetzlichen Vorschriften an die Nachhaltigkeit von Unternehmen immer strenger. Die typischerweise recht „dreckige“ Grundstoffbranche ist davon besonders betroffen.
- **Zyklisch:** Das Geschäft ist teilweise zyklisch. Zwar gibt es auch Rohstoffe für nicht-zyklische Branchen wie bestimmte Konsumgüter, allerdings fällt bei einer schwächelnden Wirtschaft ein großer Teil der Nachfrage weg wie beispielsweise aus dem Automobilbereich.
- **Burggräben:** Hauptsächlich ergeben sich lokale Burggräben durch Förder- und Produktionsstätten in nachfragestarken Gebieten. Die dadurch entstehenden Kostenvorteile erzeugen ein lokales Monopol. Wer gleichzeitig digitalisiert, was er kann und nachhaltig arbeitet, spart sich zudem Kosten und kann seinen Preisvorteil weiter ausbauen.
- **Aktuelle Lage:** Aktuell befinden wir uns wirtschaftlich in einer Hochphase. Viele Rohstoffe sind durch eine steigende Nachfrage knapp geworden. Die Rohstoffpreise sind als Reaktion in die Höhe geschossen und die Rohstoffunternehmen könnten sich nun an einem zyklischen Hoch befinden.

HEIDELBERGCEMENT

Zementherstellung erzeugt regionale Monopole

HeidelbergCement ist ein Unternehmen aus dem relativ zyklischen Sektor Grundstoffe und ein führendes Unternehmen in der Zementherstellung. Zement ist die Basis für Beton und damit im Prinzip der wichtigste Grundstoff in der Baubranche. Mit dem Heidelberger Unternehmen profitiert man also vom weltweiten Bauboom. Besonders interessant sind die Folgen davon, dass der Zementtransport sehr unwirtschaftlich ist. Deshalb beziehen Bauunternehmen den benötigten Zement in der Regel regional. Hierdurch entstehen regionale Monopole mit einer Preissetzungsmacht. HeidelbergCement kann dadurch seine Preise relativ flexibel steigern und profitabler arbeiten.

HeidelbergCement verschafft sich weiteren Wettbewerbsvorteil durch Investitionen in Nachhaltigkeit und Digitalisierung

Als einer der führenden Zementhersteller will das Heidelberger Unternehmen durch den Ausbau digitaler Dienstleistungen und den Aufbau von CO₂-neutralen Produktionsstätten den Abstand zur Konkurrenz erhöhen. Kunden können mittlerweile über eine App ihre Zementlieferung auf die Minute genau verfolgen und gleichzeitig die wesentliche Kommunikation abwickeln. Und auch hinter der Fassade schlummert für das Unternehmen noch viel Kostensenkungspotential. Denn im Kern ist die Zementbranche noch immer sehr unmodern und bietet die Möglichkeit, viele Prozesse zu digitalisieren.

HeidelbergCement will zum nachhaltigsten und digitalsten Zementhersteller der Welt werden

HeidelbergCements CO₂ Reduktionsstrategie

15 % CO₂ Reduktion bis 2030*

01

Grünerer Treibstoff

HeidelbergCement wechselt zunehmend von Kohle zu Gas (40 % niedrigere CO₂ Emissionen).



02

Nachhaltigere Produktion

An allen Produktionsstätten wird CO₂ gespart, in Norwegen entsteht bereits die erste CO₂-neutrale Produktionsstätte.



03

Grünere Produkte

Für Kunden werden immer mehr nachhaltigere Baustoffprodukte angeboten.



HeidelbergCements digitale Ambitionen

HConnect

HeidelbergCement will zusätzliche Umsatzquellen durch Service-Dienstleistungen erschließen und mithilfe digitaler Lösungen Logistikkosten sparen.

HProduce

Die Produktion soll zentralisiert werden und einer intelligenteren Planung folgen. Bessere Produktionsüberwachungen sollen zu noch besserer Qualität führen.

HService

HeidelbergCement hat noch viele Back-Office-Prozesse die automatisiert werden können. Hier schlummert noch viel Kostensenkungspotenzial.

[Zur Analyse »](#)



Sektor 5: Immobilien

- **Wachstum:** In etwa mit der Wirtschaft.
- **Trend:** Auch die Immobilienbranche digitalisiert sich zunehmend. Von der Vermarktung bis hin zur Kommunikation findet immer mehr digital statt. Gleichzeitig werden immer mehr Neubauten Smart-Buildings, die gleichzeitig eine sehr hohe Energieeffizienz im Betrieb und Nachhaltigkeit beim Bau vorweisen.
- **Zyklus:** Einige Gewerbeimmobilien werfen schwankende Mieteinnahmen ab, Wohnimmobilien erzielen hingegen sehr stabile Einnahmen.
- **Burggräben:** Knappheit an Immobilien in guten Lagen sorgt für steigende Preise.
- **Aktuelle Lage:** Die Branche ist der große Profiteur der niedrigen Zinsen. Dadurch sind die Zinskosten stark abgefallen und für die Aktionäre bleibt ein größerer Teil der Mieteinnahmen übrig. Weil es kaum noch Zinsanlagen mit Rendite gibt, weichen viele Investoren auf Immobilien und Immobilien-Aktien aus. Das hat zu starken Kurssteigerungen geführt. Aber nicht bei jeder Art von Immobilie.



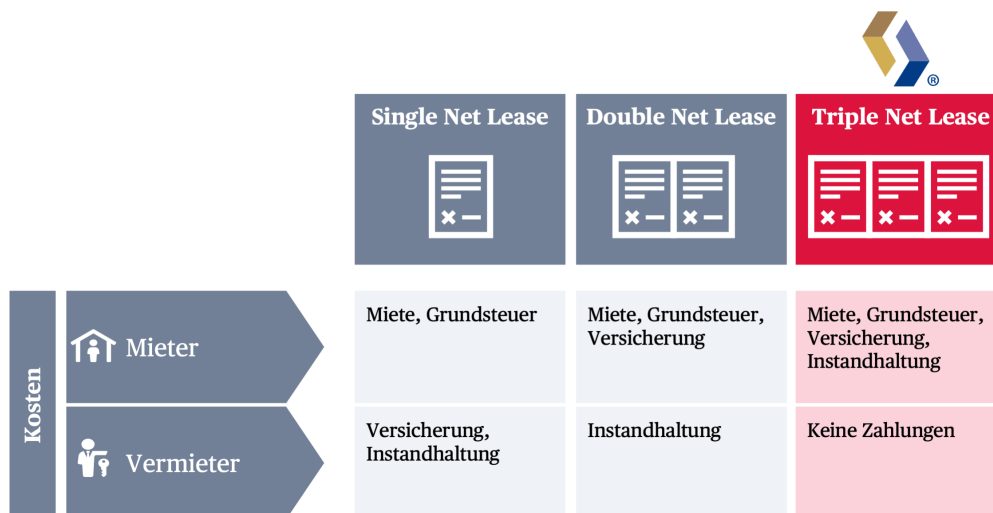
Store Capital ist der Vermieter von Amerikas Mittelstand

Gute Unternehmen brauchen auch gute Immobilien. Aber Immobilien sind sehr teuer, weil man viel Kapital an sich bindet und über Jahre einen Kredit abbezahlen muss. Store Capital bietet einen preiswerten Ausweg, indem sie Immobilien aufkaufen und an die Unternehmen zurückvermieten. Dadurch wird auf einen Schlag für viele Firmen Kapital frei, um zu expandieren. Die meisten Immobilienunternehmen in dieser Branche fokussieren sich allerdings auf große Firmen wie Walmart, CVS oder Tractor Supply. Diese Mieter haben ein Kreditrating und gelten deshalb als besonders sicher. Store Capital hat es allerdings auf Überrendite abgesehen und vermietet deshalb an amerikanische Mittelständler. Sie haben dazu ein eigenes Kreditrating, um den langfristigen Erfolg ihrer Mieter zu prognostizieren. Dadurch senken sie ihre Risiken und gleichzeitig können sie von den Mietern höhere Zahlungen einnehmen.

Triple Net Lease-Prinzip als Erfolgsmodell

Store Capital vermietet Immobilien nach dem Triple Net Lease-Prinzip. Mieter übernehmen dabei einen Großteil der anfallenden Kosten, die eigentlich der Vermieter trägt. Beispielsweise die Grundsteuer, Versicherung und Instandhaltung. Im Gegenzug dafür können Mieter sehr frei mit der Immobilie machen, was sie wollen. Wände einreißen, so viele Löcher bohren, wie sie möchten und es sich genau so herrichten, wie sie es brauchen. Dadurch schafft es Store Capital, eine Outperformance zu erreichen. Sie suchen sich preiswerte Immobilien und dazu die besten Mieter. So können sie bei ähnlichen Risiken mehr Gewinn erwirtschaften. Das Gewinnwachstum soll langfristig zwischen 5 % und 7 % pro Jahr liegen. So ein hohes Wachstum bekommt man selten in Kombination mit 4,6% Dividendenrendite. Für uns macht das Store Capital zu einer tollen Dividendenaktie für alle Investoren, die etwas im Immobilienbereich suchen.

Store Capital vermietet Immobilien nach dem Triple Net Lease-Prinzip. Dadurch erreicht Store Capital operative Margen von über 90%



[Zur Analyse »](#)



Realty Income – The Monthly Dividend Company

Echte Dividendeninvestoren kennen Realty Income, denn das Unternehmen hat als oberste Mission, eine monatliche Dividende auszuschütten. Wie funktioniert das? Ganz einfach. Das Management des Immobilienunternehmens hat sich gesagt: „Wenn wir doch monatliche Mieten von unseren Mietern bekommen, wieso können wir dann nicht auch eine monatliche Dividende ausschütten? Das macht das Unternehmen zu einem echten Liebling von Privatiers. Und zieht vor allem langfristige Investoren an.

Günstige Bewertung durch Coronapandemie

Aktuell befindet sich die Aktie immer noch unterhalb des Niveaus vor Corona. Grund dafür ist das verlangsamte Wachstum durch Mietausfälle. Das zieht nun aber schon wieder an und für 2021 konnte das Unternehmen die Erwartung sogar nochmal erhöhen. Mit einer aktuellen Renditeerwartung von 11,2% eine kaufenswerte Aktie für alle, die jetzt schon am monatlichen passiven Einkommen arbeiten wollen.

[Zur Analyse »](#)



Sektor 6: Industrie

- **Wachstum:** Die Industrie wird getrieben von Investitionen in die gesamte Wirtschaft. Vor allem wenn die Zinsen niedrig sind, wird viel Wachstum durch Fremdkapital erzeugt, das es so sonst nicht geben würde.
- **Trend:** Im Grunde ist die Industrie von allen wichtigen Trends der heutigen Zeit betroffen. Die Digitalisierung ist aber wohl der wichtigste. Er betrifft sowohl die Produkte als auch die Produktion und Lieferketten.
- **Zyklus:** Der Industriesektor ist stark zyklisch. Industrieunternehmen sind sowohl horizontal als auch vertikal in der gesamten Wirtschaft verankert.
- **Burggräben:** Diese ergeben sich in der Regel durch Patente oder technologische Fortschritte, die Produkte unersetzlich machen oder überdurchschnittliche Kostenvorteile erzeugen.
- **Aktuelle Lage:** Industrie-Aktien wurden von der Coronakrise hart getroffen. Um die weitere Verbreitung der Erkrankung zu verhindern, wurde der Produktionsbetrieb in zahlreichen Unternehmen ab März 2020 komplett eingestellt und die Mitarbeiter wurden nach Hause geschickt. Die Produktion in vielen Betrieben ist mittlerweile wieder hochgefahren, doch bis wir die wirtschaftliche Aktivität erreichen, die wir vor der Krise gesehen haben, wird noch einige Zeit vergehen. Vor allem in der Luftfahrtbranche könnte es wirklich sehr lange dauern.



Kion ist die weltweite #2 für Intralogistiklösungen

Bekannt ist das Unternehmen aus Frankfurt für Marken wie Linde, Still und Dematic. Mit ihren Produkten halten sie die Welt in Bewegung. Industrieunternehmen brauchen Kion für den Transport ihrer Güter. Ohne sie läuft einfach nichts. Der nächste große Schritt in der Branche ist die Automatisierung der Transportlösungen. Selbstfahrende Gabelstapler, automatische Hochregallösungen und Schwarmroboter treiben das Wachstum in der Branche an. Dabei profitiert das Unternehmen vor allem von der Langfristigkeit der Projekte bei den Industriekunden. Von der Konzeptentwicklung über die Umsetzung bis hin zur Instandhaltung und Optimierung ist Kion der stete Begleiter der Produktion vieler Konzerne.

Die Pandemie hat Kion hart getroffen – doch das Wachstum ist zurück

Denn der kurzfristige Rückgang wurde schnell durch den steigenden E-Commerce ausgeglichen. Und denken wir einen Schritt weiter, profitiert Kion sogar langfristig von dieser Entwicklung. Denn Einzelhändler brauchen Kion selten, um das Lager zu managen. Onlineshops, deren Produkte in großen Lagerhallen verstaut, sind aber schon. Der Wandel bedeutet für Kion in Zukunft großes Potential. Deshalb liegt das zukünftige Wachstum bei 10 % und nicht mehr bei 9 %. Mit einem erwarteten KGV von knapp 20 für das vergangene Jahr aktuell eine sehr gute Einstiegschance.

Zur Analyse »



Überrendite durch Diversifikation

Roper Technologies ist eine Beteiligungsgesellschaft mit Fokus auf Industrie- und Technologieunternehmen. Roper Technologies setzt stark auf Übernahmen von kleineren Unternehmen in Nischenmärkten, die jedoch einen tiefen Burggraben haben. Die Kunden sind häufig auf Ropers Produkte und Dienstleistungen angewiesen. Hierdurch entstehen langfristige Abo-Umsätze. Zu Roper gehören Unternehmen aus verschiedenen Sektoren wie der Medizintechnik, Industrie und Informationstechnologie. Zum Beispiel ist Roper der Marktführer für Software von Anwälten und Kanzleien.

Langfristiges Wachstumspotential durch exzellentes Management

Dank des tiefen Burggrabens und der Diversifikation kann Roper seine Umsätze kontinuierlich erhöhen. Aber Roper arbeitet auch intern sehr effizient. Durch operative Verbesserungen setzen sie viele Mittel im Unternehmen frei und erhalten ihr Geld von vielen Kunden im Voraus. Diese starke Stellung sorgt für starkes Wachstum und das langfristig. Roper ist vielleicht kein Schnäppchen, aber sie sind ein Unternehmen, das in die Kategorie „wundervoll“ fällt.

Roper wächst seit Jahren zweistellig, indem sie auf drei Wegen ihren Umsatz und Gewinn erhöhen



Maßgeschneiderte Lösungen für Nischenmärkte

Umsetzung:

- Marktführer in attraktiven Märkten
- Diversifizierung des Geschäfts und breite Kundenbasis

Ergebnis:

- Hohe Bruttomargen
- Abo-Umsätze



Optimierung des operativen Geschäfts

Umsetzung:

- Hohe und nachhaltige Margen
- Stark wachsender operativer Gewinn

Ergebnis:

- Hohe operative Gewinne
- Überschüssige Free Cash Flows



Strategische Reinvestition des Cash Flows

Umsetzung:

- Nutzung interner Wachstumsmöglichkeiten
- Übernahmen mit erfolgreicher Integration

Ergebnis:

- Forschung & Entwicklung
- Wachstum aus eigener Kraft
- Übernahmen

Zur Analyse »

SIEMENS

Deutschlands #1 Industriekonzern

Siemens ist eine deutsche Industriekone, die für starke Diversifikation steht. Zum Siemens-Konzern gehören verschiedene Sparten wie Medizintechnik, Gebäudetechnik, Zugmobilität und Industriedigitalisierung. Diese Sparten arbeiten in vielen Zukunftsbereichen, die die Menschheit voranbringen und unser Leben besser machen. Siemens Energy ist zum Beispiel die weltweite Nummer 2 für Windturbinen und sorgt für nachhaltige Energie auf der Welt. Gerade diese Kombination aus Zukunft und profitablen Geschäftszweigen ist ein großer Gewinn für alle Siemens-Aktionäre.

Aktionärsrendite durch mehr Eigenständigkeit

Siemens hat sich in den letzten Jahren entschieden, die Konglomeratstruktur etwas aufzubrechen. Einige Unternehmen wurden verkauft. Andere Unternehmen wurden eigenständig gemacht und an die Börse gebracht. Im Siemens-Konzern sind noch die attraktivsten Sparten mit dem größten Zukunftspotential geblieben. Durch die neue Unabhängigkeit können sich diese eigenen Sparten jetzt viel schneller weiterentwickeln, ohne eine komplexe Hierarchie darüber. In den letzten Jahren konnten Siemens-Aktionäre hiervon bereits profitieren. In den kommenden Jahren sollen sie noch mehr profitieren. Denn der neue Siemens-CEO will sich vor allem auf die Entwicklung der Sparten konzentrieren und den Gewinn um 5% bis 7% pro Jahr steigern. Hiermit wird Siemens zu einer attraktiven Chance im deutschen Industriesektor.

[Zur Analyse »](#)



Sektor 7: Kommunikation

- **Wachstum:** Hauptsächlich neue Unternehmen im Markt erzeugen noch Wachstum, die mit neuen Konzepten die Branche verändern. Die Spanne geht dabei von schweren Mobilfunkanbietern wie AT&T bis hin zu disruptiven Unternehmen wie Paycom.
- **Trend:** Der 5G-Standard ist einer der wichtigsten Trends in der Kommunikationsbranche. Auch der Wandel hin zu Online-Werbekonzepten verändert einiges. Bei Spielen ist vor allem Virtual-Reality ein Konzept, das im Trend liegt.
- **Zyklus:** Das Geschäftsmodell ist oft nicht-zyklisch durch lang laufende Verträge. Außer in der Werbe- und Spielebranche, diese ist extrem zyklisch.
- **Burggräben:** Eine große Kundenbasis und bestehende Infrastruktur ist für viele Kommunikationsunternehmen der Burggräben.
- **Aktuelle Lage:** In diesem Sektor bekommen Investoren typischerweise zwar eine hohe Dividendenrendite, dafür aber kaum Dividendenwachstum und mit Verschuldung aufgeladene Bilanzen. Die meisten der Unternehmen müssen sehr hohe Investitionen in ihre Infrastruktur leisten.



Der Vorreiter im Mobile Gaming

Activision Blizzard ist ein Videospielehersteller, der besonders bekannt für Titel aus dem Warcraft Universum, Call of Duty und Diablo ist. Mit World of Warcraft hat das Unternehmen schon 2004 aus einem Videospiele ein Abomodell gemacht, während alle anderen noch von Einmalumsätzen abhängig waren. Der Kauf des Mobile Gaming-Entwicklerstudios King 2015 war ein früher Vorstoß ins Mobile Gaming. Die Titel des Entwicklers wie Candy Crush machen mittlerweile 1/3 des Gesamtumsatzes aus. Gleichzeitig hilft King dabei, Klassiker von Activision aufs Smartphone zu bringen. Titel wie Call of Duty waren schon ein großer Erfolg.

Sexismus-Skandal eröffnet Einstiegsmöglichkeiten für langfristige Investoren, die bereit sind, Risiken einzugehen

Gegen Ende des letzten Jahres tat sich ein Skandal sexueller Belästigung bei Activision auf. Vorgesetzte behandeln weibliche Mitarbeiter erniedrigend und verhielten sich unangemessen. Es kam zu Streiks und großer Aufregung. Der Staat Kalifornien klagte das Unternehmen an. Problematisch war auch das Verhalten von CEO Bobby Kotick. Er ließ nur langsam Details durchsickern und wie sich später herausstellte, wusste er von den Vorfällen mehr, als er zu Anfang zugab. Unternehmen wie Microsoft sprachen offen darüber, Activision-Spiele auf der Konsole zu verbieten und dadurch wurden auch Aktionäre sehr nervös.

Seit dem letzten Hoch ist die Aktie um 40% gefallen und liegt trotz durchschnittlichem Gewinnwachstum von fast 20% pro Jahr bei einem KGV für 2021 von 19. Wer sich der Risiken bewusst ist und der Meinung ist, langfristig wird Activision trotzdem erfolgreich sein, für den bietet sich aktuell eine attraktive Einstiegsmöglichkeit.

Zur Analyse »



Tencent ist das wichtigste soziale Medium in China

Oft wird Tencent unter Investoren mit Meta (Facebook) verglichen. Dabei zeigt ein genauerer Blick, dass Tencent ein ganz anderes Konzept verfolgt als das amerikanische Unternehmen. Denn im Zentrum von Tencent steht als wichtigster Umsatzbringer die App WeChat mit 1,25 Mrd. monatlich aktiven Nutzern. Sie ist das zweitgrößte soziale Netzwerk der Welt und eine Art Super-App. WeChat vereint Funktionen von WhatsApp, Instagram, PayPal, Booking.com, Lieferando, Trade Republic, Twitch und Co. Über die WeChat-App kann man eigentlich alles machen, was man in China so im Leben tut. Dadurch ist Tencent so mächtig, denn sie machen einen großen Teil des chinesischen Lebens aus und verdienen an vielen Stellen mit.

Tencent hat noch viel Potential, birgt aber auch ein Risiko

Tencent ist der größte Gamingkonzern der Welt, gleichzeitig Investor in Firmen wie Sea Ltd sowie JD.com und mittlerweile auch in der Cloud-Infrastruktur beheimatet. Außerdem sind sie in China nach Alibaba das zweitgrößte Unternehmen und genießen den Schutz vor Wettbewerbern wie AWS durch die chinesische Regierung. Allerdings ist die auch ein Risikofaktor. Die chinesische Regierung hat nämlich ein Problem damit, wenn Unternehmen zu mächtig werden und nicht im Sinne der Regierungsansichten handeln. In der Vergangenheit gab es beispielsweise Probleme, weil die Regierung den Spielekonsum von Kindern kritisch sah oder weil viele ausländische Investoren Anteile an dem mächtigen Konzern halten. Tencent arbeitet allerdings daran, das Risiko zu reduzieren. Erst kürzlich hat das Unternehmen Anteile von Sea Ltd. abgestoßen – höchstwahrscheinlich, um die eigene Marktmacht zu reduzieren und aus dem Fadenkreuz der Regierung zu verschwinden. Ganz weg sind diese Risiken aber immer noch nicht. Aktuell ist das wachstumsstarke Unternehmen zu einem 20er KGV zu haben. Eine interessante Kaufchance für Investoren, die die aktuellen Risiken eingehen möchten.

Zur Analyse »



Sektor 8: Nichtzyklischer Konsum

- **Wachstum:** In etwa mit der Wirtschaft.
- **Trend:** Ein steigender Wohlstand und bewussterer Konsum zwingen Konsumgüterhersteller, ihre Produkte besser und nachhaltiger zu machen. Gleichzeitig steigt das Bewusstsein für ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Marketing findet zunehmend online statt.
- **Zyklus:** Nein, typischerweise nicht-zyklisch. Stabiler Ertrag, unabhängig vom Wirtschaftswachstum. Daher auch besonders viele Dividenden-Aristokraten aus dieser Branche. Geringe Kursschwankungen.
- **Burggräben:** Vor allem das Vertrauen und die Bekanntheit der großen Marken.
- **Aktuelle Lage:** Viele Aktien aus dieser Branche sind sehr gut gelaufen, denn die Dividenden eignen sich für manche Anleger als Zinersatz. Entsprechend teuer sind die Bewertungen der meisten Unternehmen geworden – bei unveränderten Aussichten.



Kochboxen für Zuhause – auch nach der Pandemie ein Wachstumsgeschäft

HelloFresh ist ein junges Berliner Unternehmen, das Kochboxen für Zuhause anbietet. Einfach zu verstehende Rezeptkarten gibt es auch dazu und im Nu wird jeder zum Köhner in der Küche. Das Konzept spricht vor allem vielbeschäftigte Menschen an, die dennoch gerne Kochen wollen oder zumindest auf ungesundes Fast Food verzichten möchten. Vor allem während der Pandemie konnte HelloFresh unheimlich punkten. Der Umsatz stieg 2020 auf 3,8 Mrd. Euro – über 100 % Wachstum. Doch auch mit abflachenden Quarantänemaßnahmen und weniger Home Office geht das Wachstum ordentlich weiter. Für 2021 wurden die Erwartungen sogar im November noch einmal angehoben. Es wird ein Umsatzwachstum von über 60 % erwartet.

Fallender Kurs bietet Einstiegsmöglichkeit mit attraktiver Rendite

Seit dem Hoch von fast 100 Euro pro Aktie Ende November ist der Kurs um über 40 % gefallen. Für langfristig orientierte Investoren ergibt sich deshalb aktuell eine gute Einstiegsmöglichkeit mit einer erwarteten Rendite von fast 17 % pro Jahr. Wer an die Langfristigkeit des Stay at Home-Trends glaubt, der findet mit HelloFresh einen echten Profiteur fürs Depot.

[Zur Analyse »](#)



Unilever ist für Investoren, die keine Risiken wollen

Unilever ist einer der am breitesten aufgestellten Konsumgüterkonzerne der Welt. Zum Portfolio gehören über 400 Marken, die das tägliche Leben der Kunden bereichern. Unilever besitzt zum Beispiel Marken wie Knorr, Axe, Dove, Comfort, Langnese, Ben & Jerry's oder auch The Vegetarian Butcher. Jeder, der mal im Supermarkt die Produkte umgedreht hat, kennt das Unilever-Logo. Man sieht es praktisch überall. Dabei ist Unilever eigentlich sogar noch stärker in den Schwellenländern vertreten. Hier entstehen nämlich 60 % der Umsätze und der Konsum hat hier noch mehr Potential. Denn viele Menschen konsumieren noch nicht so wie wir in den Industrienationen. Deshalb ist Unilever mit seinen Produkten gut aufgestellt. In den Industrienationen setzt Unilever dagegen auf Premiumprodukte mit höheren Margen.

Die Unilever-Aktie ist besonders günstig geworden

Unilevers Aktienkurs hat sich in den letzten fünf Jahren kaum noch entwickelt. Gerade in der Coronakrise fokussieren sich viele Anleger auf die Produkte, die nicht so gut laufen und mittlerweile belastet die Rohstoff- und Lieferkrise das Unternehmen etwas. Die Kosten können nicht direkt an den Kunden weitergegeben werden. Das sollte aber nicht über die langfristige Stabilität und das beständige Wachstum hinwegtäuschen. Mit der Unilever-Aktie hat man eine sehr zuverlässige Aktie mit 3,6 % Dividendenrendite.

Zur Analyse »



Sektor 9: Technologie

- **Wachstum:** Wachstum entsteht vor allem durch neue Unternehmen, die in den Markt treten. Dann sind oft besonders hohe Gewinnmargen und viel Wachstum möglich.
- **Trend:** Software as a Service, Cloud.
- **Zyklus:** Grundsätzlich besteht hier keine Zyklus. Allerdings ist die Branche sehr schnelllebig. Was heute noch „in“ ist, kann morgen schon wieder „out“ sein.
- **Burggräben:** In erster Linie eine bestehende große Marktmacht oder ein disruptives Produkt in jahrelanger Reichweite von der Konkurrenz entfernt.
- **Aktuelle Lage:** Alles in allem sind die meisten Technologie-Aktien hervorragend durch die aktuelle Krise gekommen. Viele Unternehmen haben sogar profitiert. Entsprechend teuer sind einige Technologie-Aktien nun geworden.

servicenow®

Der Digitalisierer für die Industrie

ServiceNow ist ein Unternehmen, das ausschließlich Business to Business arbeitet. Sie helfen hauptsächlich Großkonzern dabei, alle Prozesse entlang der Unternehmens-IT, des Personalwesens und der Kundenzufriedenheit (Support) zu digitalisieren. Mit diesem Geschäftsmodell konnten sie in der Vergangenheit gut wachsen und sind mittlerweile auch profitabel. Das Wachstum der letzten Jahre betrug über 36 % pro Jahr und es liegt eine Bruttomarge von fast 80 % an. Offensichtlich konnte ServiceNow vom Work from Home-Trend der Pandemie massiv profitieren. In den letzten zwei Jahren konnten sie die Gewinnerwartungen der Analysten fast andauernd um mehr als 10 % übertreffen.

Die Angst vor dem Ende des Home Office und steigende Zinsen lassen den Kurs fallen

Einige große Firmen arbeiten wieder daran, ihre Mitarbeiter mehr ins Büro zu holen. Gleichzeitig steigen die Zinsen und der Aktienmarkt gerät zusätzlich unter Druck. Für junge wachstumsstarke Softwareunternehmen wie ServiceNow führte das schon letztes Jahr zu starken Kursverlusten. Für ServiceNow besteht aber keine Gefahr, das Wachstum wird mit weiterhin 30 % pro Jahr prognostiziert. Gleichzeitig ist der Kurs aber um über 20 % gefallen und bietet mit einer Renditeerwartung von über 16 % eine gute Möglichkeit, um eine Position aufzubauen.

Zur Analyse »

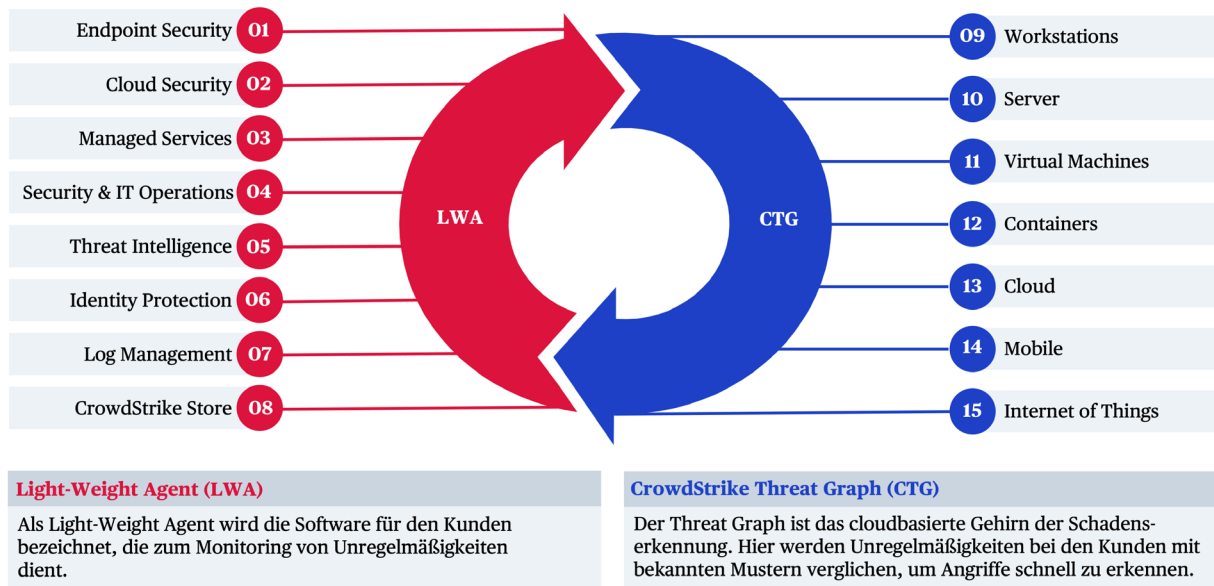
Cloudbasierte Sicherheit für alle Unternehmen

CrowdStrike bietet cloudbasierte Sicherheitssoftware an. Ob für einen unterentwickelten Mittelständler oder für einen hochdigitalisierten Konzern am Puls der Zeit: CrowdStrike bietet marktdominierende Sicherheitslösungen für die digitale Unternehmensinfrastruktur. Der Unterschied zu bisherigen Anbietern liegt in der Arbeitsweise der Software. CrowdStrikes Lösungen arbeiten von der Cloud aus und überwachen in Echtzeit und mit riesiger Speicherkapazität das Geschehen beim Kunden. Der braucht nur einen sogenannten Light Weight Agent, der in Kontakt mit der Software in der Cloud steht. Kunden können so per Kopfdruck ohne aufwendige Installationen ihr Unternehmen sicher machen.

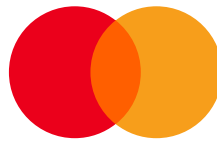
CrowdStrike ist vom Sog des Software-Sell-Offs betroffen

Denn immer mehr Unternehmen holen ihre Mitarbeiter zurück ins Büro und Unternehmen wie Zoom übertreffen nicht mehr wie in gewohnter Manier die Erwartungen. Das sorgte für einen Abverkauf mehrerer Titel, die in Verbindung mit Home Office gebracht werden. Unter anderem auch CrowdStrike. Die konnten aber sogar im Dezember dann ihren Forecast für 2021 anheben. Trotzdem ging es fast 40% abwärts. Da keine fundamentalen Änderungen vorliegen, halten wir CrowdStrike deshalb aktuell für kaufenswert mit einer Renditeerwartung von 13,9%.

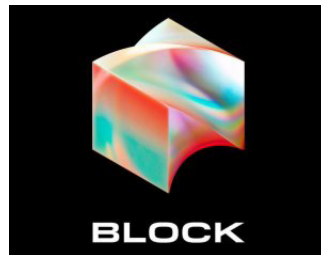
CrowdStrike hat eine einzigartige, vollständig integrierte Plattform geschaffen



[Zur Analyse »](#)



mastercard



Zahlungsdienstleister sind die nächste Stufe nach dem Bargeld

Unsere Welt begann mit physischen Währungen. Leute tauschten Steine, Muscheln und irgendwann Geldmünzen und Scheine gegen Waren. Denn nur so kann man den Wert eines Gegenstandes genau beziffern und leichte Tauschgeschäfte in einem Land möglich machen. Seit es die Digitalisierung und das Internet gibt, wird das jetzt zunehmend digitalisiert. Aus Geldscheinen werden digitale Zahleneinträge in Datenbanken oder eventuell sogar in Zukunft Kryptowährungen. Die Zukunft in diesem Markt bildet sich gerade erst. Es gibt viele Unternehmen, die von dieser Entwicklung profitieren. Visa und Mastercard sind die zwei größten Profiteure. Sie betreiben Kreditkartennetzwerke und schaffen so eine vertrauenswürdige Instanz, die weltweit Banken miteinander verbindet. PayPal und Block (vorher Square) sind etwas jünger und zielen dagegen stärker auf die Konsumenten ab. Sie haben eigene Payment-Apps, um Zahlungen zwischen Privatpersonen und Unternehmen zu ermöglichen. Diese Unternehmen sind damit die größten Profiteure der kommenden Jahre.

Die Aktien haben nachgegeben, obwohl die besten Zeiten bevorstehen

Der Markt ist aktuell von Zahlungsaktien wie PayPal, Block und Co. nicht mehr so begeistert. Nachdem sie praktisch ein Jahrzehnt ohne Pause gestiegen sind, gibt es jetzt die ersten signifikanten Rücksetzer in der Branche. PayPal und Block sind sogar rund 40% unter ihren Allzeithochs. In unseren Augen bietet sich hier eine seltene Kaufgelegenheit, nachdem diese Aktien relativ teuer geworden sind. Man bekommt die Zukunft schon fast zum halben Preis. Bei Visa und Mastercard gibt es nicht ganz so viel Rabatt, aber die beiden Unternehmen kommen trotzdem auf günstige Preise.

[Zur Visa & Mastercard Aktienanalyse »](#)

[Zur PayPal Aktienanalyse »](#)

[Zur Square Aktienanalyse »](#)



Sektor 10: Versorger

- **Wachstum:** Ein steigender weltweiter Energiebedarf und die Veränderung hin zu nachhaltiger Energieversorgung treiben das Wachstum stetig an.
- **Zyklus:** Versorger sind kaum einer Zyklus ausgesetzt.
- **Trend:** Die Energieversorgung muss zunehmend nachhaltig gestaltet werden. Ansonsten werden Marktteilnehmer an Wettbewerbsfähigkeit verlieren.
- **Burggräben:** Bestehende Lieferverträge und eine wertvolle Infrastruktur sichern das eigene Geschäft in der Regel ab.
- **Aktuelle Lage:** Die Unternehmen sind allesamt nur recht gering von der aktuellen Krise betroffen. Die langfristigen Verträge sichern die Preise auch in Krisenzeiten.

ENCAVIS

Erneuerbare Energien retten das Klima

Encavis ist ein deutscher Betreiber von Wind- und Solarparks. Sie kaufen diese Parks in Europa und beteiligen sich langfristig an den Cash Flows, die dabei entstehen. Sie helfen auch großen Unternehmen wie Google bei entsprechenden Projekten und verwalten diese dann gegen eine Provision. Weil erneuerbare Energien erst am Anfang stehen, wächst Encavis schnell. Schön dabei ist vor allem, dass Encavis überwiegend auf feste Preise und teilweise Abnahmeverträge setzt. Dadurch bekommt das Geschäftsmodell eine planbare Komponente und die Anlagen bezahlen sich innerhalb weniger Jahre bereits ab.

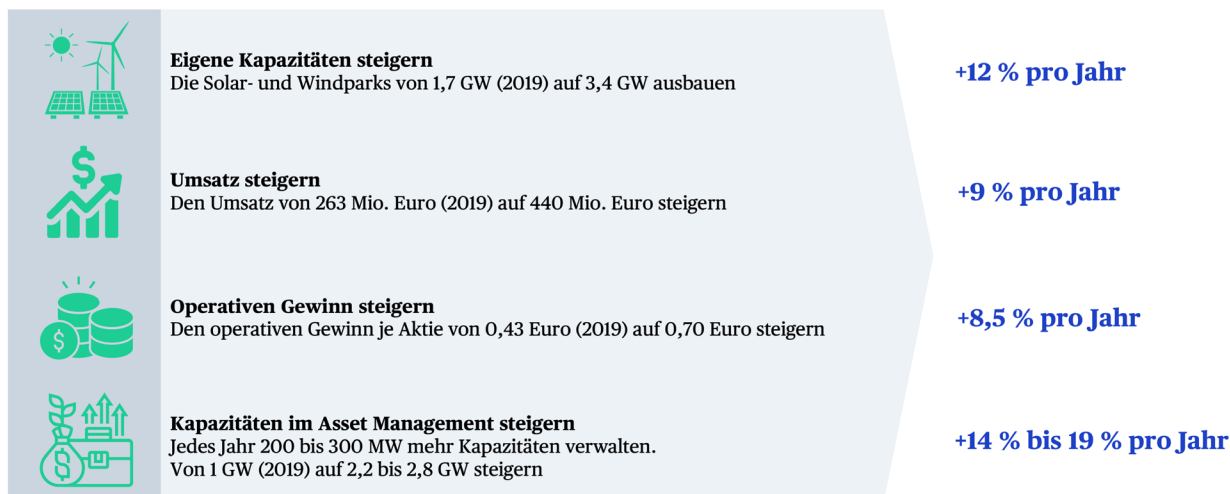
Langfristig werden die Parks zu Gelddruckmaschinen

Besonders profitabel wird das Geschäftsmodell, wenn die Parks abbezahlt sind. Denn dann reduzieren sich die Kosten gegen 0. Encavis verdient reine Gewinne mit der Anlage und das über mehrere Jahre. Trotz des Wachstums und der langfristigen Aussichten ist die Encavis-Aktie 2021 gefallen. Das macht Encavis in unseren Augen zu einem tollen Investment für alle, die etwas im Bereich Erneuerbare Energien suchen und nicht auf einen großen Versorger wie RWE setzen wollen, sondern auch bereit sind, sich an einem kleinen Unternehmen zu beteiligen.

Encavis hat eine aggressive Wachstumsstrategie bis 2025. Das Unternehmen will seine Kapazitäten um 12 % pro Jahr ausbauen

ENCAVIS

>>Fast Forward 2025



[Zur Analyse »](#)



Sektor 11: Zyklischer Konsum

- **Wachstum:** Steigt der Wohlstand, profitieren auch die Zykliker davon. Das Wachstum entsteht durch die Ausgaben von Privatpersonen für Dinge, auf die sie im Zweifelsfall auch verzichten könnten.
- **Zyklus:** Die Zyklus ist stark ausgeprägt. Allerdings in beide Richtungen. Im Aufschwung profitieren Zykliker überdurchschnittlich.
- **Trend:** Handel findet zunehmend Online statt. Gleichzeitig werden Produkte immer hochwertiger und premiumisieren sich.
- **Burggräben:** Einzigartige Produkte, Know-How oder Preisvorteile.
- **Aktuelle Lage:** In den letzten Jahren profitierte die Branche von den niedrigen Zinsen und dem hohen Wirtschaftswachstum. Die Coronakrise hat aber an die Zyklus des Geschäftes erinnert. So langsam erholen sich die Absätze wieder, allerdings hemmen Schwierigkeiten in den Lieferketten immer noch den Aufschwung zurück.



Alibaba ist das mächtigste Unternehmen Chinas

Alibaba ist wie Tencent aus dem chinesischen Markt nicht mehr wegzudenken. Das Unternehmen betreibt mehrere Onlineshops in China wie Aliexpress und Alibaba, die zu den führenden des Landes gehören. Mit seiner Tochter Ant Financial, das zu AliPay gehört, ist das Unternehmen außerdem als Zahlungsdienstleister aktiv. AliPay ist ähnlich wie ApplePay. Es ist die wichtigste Bezahlmethode in ganz China. Zu guter Letzt kommt noch die Alibaba-Cloud, die die Nummer 1 für Cloud-Infrastruktur in Asien darstellt. Mit all diesen Dienstleistungen hat Alibaba ein wertvolles Ökosystem geschaffen, das definitiv an das von Amazon heranreicht. Wer in Alibaba investiert, investiert praktisch in die chinesische Wirtschaft und Technologiebranche.

Auch Alibaba kämpft mit der chinesischen Regierung

Alibaba hat genau dieselben Probleme wie Tencent. Sie sind sehr mächtig geworden und die Regierung möchte für ihre Bürger wieder mehr Wettbewerb in China. Das bedeutet, dass Alibaba eventuell in der Zukunft erheblich eingeschränkt werden könnte oder wir als Aktionäre den Zugriff auf unsere Anteile verlieren. Andererseits ist Alibaba ein starkes Unternehmen, das in China für viel Wohlstand sorgt. Deshalb gehen wir nicht davon aus, dass Alibaba von der Regierung abgewürgt wird. Aus unserer Sicht überwiegen die Chancen die Risiken. Allein der Umsatz soll sich bis 2024 verdoppeln. Aktuell liegt der Alibaba-Aktienkurs aber nur bei einem KGV von 19 und ist damit immer noch in der Schnäppchenregion.

Zur Analyse »



Sea Limited profitiert vom Aufstieg Südostasiens

Nicht nur China ist ein starker Wachstumsmarkt, sondern auch Südostasien. Die ganze Region profitiert von der reicher werdenden Bevölkerung in Singapur, Thailand, Vietnam, Indonesien oder Malaysia. Diese Länder werden für westliche Unternehmen auch immer attraktiver, weil zum Beispiel in China die Gehälter für Arbeit bereits stark angestiegen sind. Sea Limited ist in diesen Ländern mit drei Sparten aktiv. Sie sind ein Gamingunternehmen, ein Onlineshop und ein Bezahlendienst. Die Bevölkerung profitiert davon, dass ein Unternehmen alles aus einer Hand anbieten kann und es keine regionalen Lösungen für jedes Land gibt. Sea Limited selbst profitiert davon, dass die Region fast genauso wachstumsstark ist wie China selbst.

Verkauf von Tencent macht Sea noch günstiger

Grundsätzlich ist Sea Limited nicht in derselben Gefahr wie Alibaba oder Tencent. Sea Limiteds Märkte haben keine so starke politische Agenda. Trotzdem ist die Aktien in den letzten Monaten abgestürzt. Kürzlich erst, weil Tencent Anteile verkauft hat. Fundamental hat sich bei SEA aber nichts geändert. Deshalb ist das Unternehmen aktuell 40 % unter dem letzten Hoch günstig zu kaufen.

Zur Analyse »

Etsy

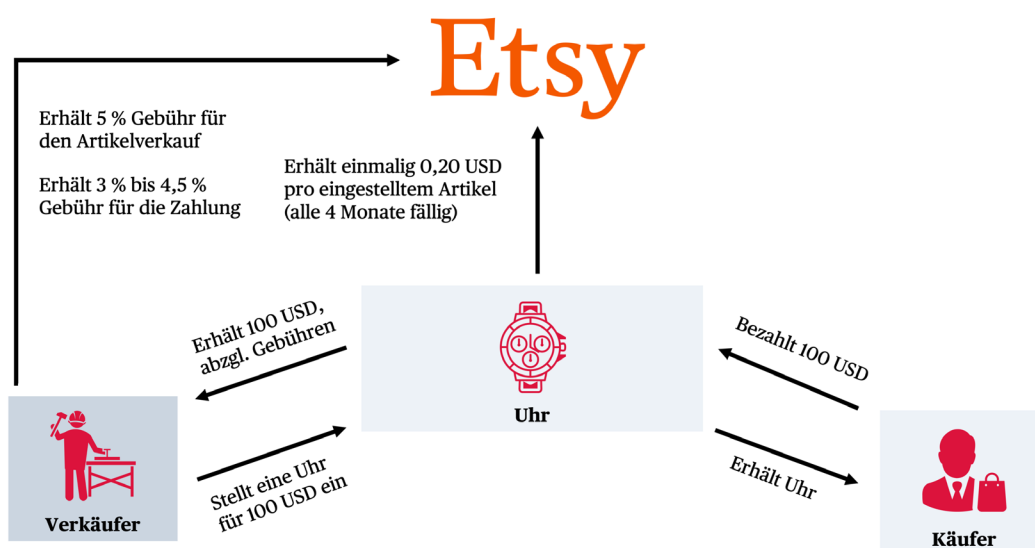
Der Online-Shop für Einzigartigkeit und Kreativität

Etsy ist das, was Amazon bis heute nicht geschafft hat. Ein Marktplatz zu sein für jedermann. Jeder, der kreative Ideen hat und daraus Produkte macht, die die Menschen lieben. Wegen ihrer Einzigartigkeit und der Liebe, mit der die Produkte gemacht werden. Das Unternehmen aus New York hat 2005 mit der Gründung einen Nerv getroffen. Mit einem verkäuferfreundlichen Gebührenmodell und einer Liebe zum Detail wuchs der Umsatz mit Produkten auf der Plattform immer weiter. 2013 überschritt er dann eine Milliarde USD. 2016 wurde das Unternehmen dann schließlich profitabel. Mittlerweile liegt die operative Marge bei 25 %. Der Grund: Etsy ist eine reine Handelsplattform ohne Lager und ohne eigene Produkte. Sie setzen ausschließlich hochmarginale Gebührenerträge um.

Die Pandemie hat dem Unternehmen einen nachhaltigen Schub gegeben

Von 2019 auf 2020 wuchs der Umsatz von 800 Mio USD auf über 1,7 Mrd. USD. Die Schließung des Einzelhandels war ein Segen für das Unternehmen und zeigte, wie der Gewinn mit dem Umsatz hochskalierte. Die operative Marge schoss auf 25 %. Und die Zukunftsaussichten für Etsy sind immer noch blendend. In der Vergangenheit konnte das Unternehmen kontinuierlich die Erwartungen übertreffen und ausgehend vom Coronajahr steigt der Umsatz auch wieder um fast 30 %. Allerdings mussten sie im November den erwarteten Umsatz für das Gesamtjahr leicht senken. Zusammen mit vielen anderen Tech-Werten ist die Aktie abgestürzt. Das ermöglicht aktuell einen günstigen Einstiegspunkt bei einer erwarteten Rendite von über 16 % pro Jahr.

Etsy ist einer der gebührenfreundlichsten Onlineshops. Händler zahlen nur 8 % bis 9,5 % Gebühren pro verkauftem Artikel



Zur Analyse »

Welche Aktien finden wir am interessantesten?

Michael C. Jakob

JPMORGAN CHASE & CO.

JPMorgan Chase ist meine Wahl für den Jahresstart 2022. JPMorgan ist meiner Meinung nach die beste Bank der USA mit einem hervorragenden CEO. Das Bankenwesen ist für mich nicht nur aufgrund meines Lebenslaufes eine spannende Branchen, sondern auch im aktuellen Kontext eine gute Wahl. 2022 hat nämlich aufgrund der Zinswende und einer anhaltend steigenden Anzahl an Übernahmen das Potential ein überdurchschnittlich gutes Jahr für Banken zu werden wird. JPMorgan, ist die renditestärkste Bank der USA und profitiert von einem solchen Aufschwung noch mehr als die Konkurrenz. Aktuell kann man sich die Aktie relativ günstig ins Depot legen, um von diesen Aussichten zu profitieren.

Benjamin Franzil



Roper Technologies ist eine Gewinnmaschine für einen aktuell günstigen Preis. Ich bin einfach ein Fan von Unternehmen, die wie eine Gelddruckmaschine funktionieren. Bei Roper Technologies ist genau das der Fall. Das Konglomerat aus über 48 Unternehmen kauft sich Unternehmen aus der Industrie- und Technologiebranche ein und optimiert diese nach einem eigenen Erfolgsrezept. Stetig steigende Umsätze und noch stärker steigende Gewinne sind das Resultat. Gleichzeitig ein historisch überaus starkes Dividendenwachstum von 18 % pro Jahr. Aktuell ist dieser Dauerläufer wieder mit einem leichten Rabatt zu haben.

Philipp Weinacht

Etsy

Etsy hat ein tolles Produkt, von dem ich selber profitiere. Das Geschäftsmodell mit dem Fokus auf Kreativität und Einzigartigkeit trifft genau ins Schwarze. Das Unternehmen hat eine Plattform geschaffen, auf der jeder Künstler die ganze Welt mit Produkten erreichen kann. Noch nie war es so einfach, seine Wohnung individuell einzurichten oder die besten Geschenke in kürzester Zeit zu finden. Ich besorge mir einen Großteil meiner Geschenke selbst auf Etsy. Es spart Zeit und es sind trotzdem sehr besondere Artikel. Aktuell ist die Aktie mit einem ordentlichen Rabatt zu haben.

Liebe Grüße,

Michael C. Jakob, Benjamin Franzil und Philipp Weinacht



Michael C. Jakob Partner bei AlleAktien

Michael C. Jakob ist Gründer und Geschäftsführer von AlleAktien. Michael analysiert vorrangig globale Software- und Finanzunternehmen mit einer Vorliebe für US- und China-Aktien. Er verfolgt die AlleAktien Cluster-Nummer-1-Strategie: Nur die besten Aktien jeder Branche kommen in das Portefeuille.

Michael studierte BSc. Informatik am KIT Karlsruhe und MSc. Management, Technology and Economics an der ETH Zürich in der Schweiz und am Massachusetts Institute of Technology in Boston. Vor AlleAktien war er beim Vermögensverwalter UBS und der globalen Managementberatung McKinsey&Company.

AlleAktien unabhängige Aktienanalysen in Bestqualität

Wir helfen Privatanlegern und institutionellen Investoren, die besten Investmententscheidungen für ihr Portfolio zu treffen. AlleAktien ist der unabhängige und wissenschaftlich-orientierte Aktien-Researchanbieter in Deutschland. Das starke Fundament darunter bildet das tief verankerte Wertesystem hinter AlleAktien: Ehrlichkeit, Integrität und Unabhängigkeit sind bei der Aktienanalyse und Beratung entscheidend.

500k

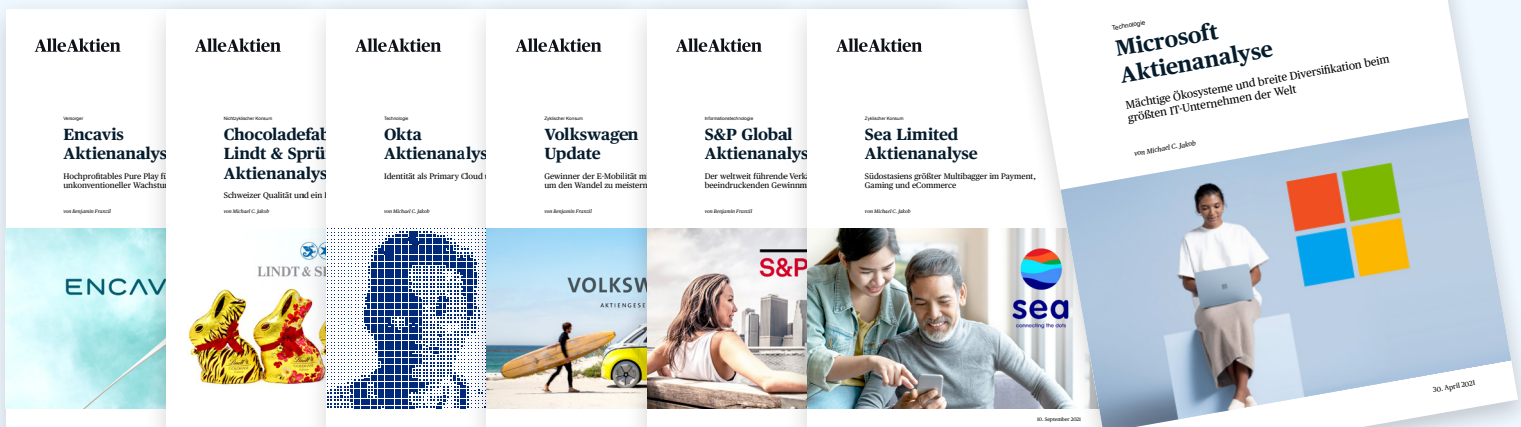
Ehreninvestoren
sind langfristige Privatanleger

500+

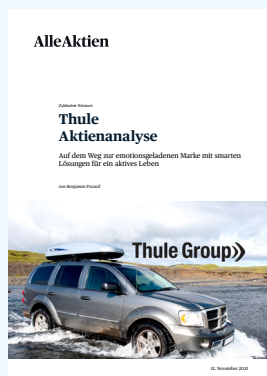
tiefgründige Analysen
und Studien

#1

unabhängiger Qualitätsführer
für Aktienanalysen
laut Privatanlegern



Tiefgehende Aktienanalysen



Thule Aktienanalyse

Auf dem Weg zur emotionsgeladenen Marke mit smarten Lösungen für ein aktives Leben



Energiespeicher Branchenanalyse

Die Zukunft der Energieversorgung ist jederzeit abrufbar



Take-Two Interactive Aktienanalyse

Mit den beliebtesten Gaming-Marken wie Grand Theft Auto und NBA 2K profitieren



Lockheed Martin Update

3,3% Dividende und Aufträge von den zahlungsstärksten Kunden der Welt